

Heiniger AG, Herzogenbuchsee

Werner Heiniger tritt ins zweite Glied zurück

Am 1. Juni 2012 hat Daniel Heiniger von seinem Vater Werner die Firmenleitung der Heiniger AG übernommen. Nach knapp 30 Jahren an der operativen Spitze des innovativen Unternehmens tritt Werner Heiniger etwas kürzer, bleibt der Firma aber als Verwaltungsratspräsident erhalten.

1974 trat der damals 24-jährige Werner Heiniger in das Geschäft seines Onkels Hermann Heiniger ein, nachdem er vorher eine kaufmännische Lehre und die höhere Wirtschafts-Fachausbildung HWV erfolgreich absolviert hatte. Die 1946 gegründete Heiniger AG, ursprünglich eine Handelsgesellschaft für Obst und Früchte, später Hersteller von Schleifmaschinen für die Landwirtschaft, hatte sich Ende der 60er-Jahre auf die Herstellung von Schermaschinen für Pferde, Vieh und Schafe spezialisiert, und dem jungen Kaufmann oblag – nebst dem Ausendienst – die anspruchsvolle Aufgabe, die Exportmärkte für das neue Produkt aufzubauen. «Das war kein leichtes Unterfangen», erinnert sich Werner Heiniger an jene Zeit: «wir bauten vor Ort, zum Beispiel in Australien, Kontakte zu Fachleuten und zu Profi-Scherern auf, und konnten so 1981 den Eintritt in den Markt der professionellen Schafschur realisieren.» Zwei Jahre später übernahm dann Werner Heiniger die Geschäftsleitung der Firma, die inzwischen zur weltweiten Nummer 1 im Markt für Schafschur-Geräte geworden ist.

Viele Reisen

Die Entwicklung dieses Marktes, der sich vor allem auf Ozeanien, Grossbritannien, Südafrika und

Südamerika konzentriert, verlangte eine intensive Reisetätigkeit des «Chefs» – Auslandsaufenthalte, die nicht selten bis zu vier Wochen dauerten. Werner Heiniger, Familienvater mit zwei kleinen Kindern, beschreibt die damalige Situation als schwierig, denn es gab weder Mobiltelefone, geschweige denn Internet oder Skype zu jener Zeit; man war wie «abgeschnitten» von seiner Familie. Werner Heiniger ist in seiner Karriere insgesamt 32 Mal in Australien gewesen, davon 18 Mal mit Weiterreise nach Neuseeland. Zusammengerechnet hat er rund anderthalb Jahre in Australien verbracht und hegt, insbesondere zur Stadt Perth in Westaustralien, recht hohe heimatische Gefühle. Auf die Frage, ob er als Rentner nun nach Australien auswandern werde, antwortet er aber ganz klar: «Sicher nicht, denn erstens habe ich Familie und Grosskinder hier, und zweitens bin ich – obwohl ursprünglich aus dem Kanton Aargau stammend – in all den Jahren ein echter Buchser geworden.» Die vielen Auslandsreisen hätten ihn allerdings daran gehindert, sich intensiv im politischen und gesellschaftlichen Leben des Dorfes zu betätigen; immerhin war aber Werner Heiniger während 12 Jahren als Quartiermeister der Feuerwehr Herzogenbuchsee tätig.



Werner Heiniger mit dem wunderschönen Granit-Brunnen, den ihm die Belegschaft zum Abschied geschenkt hat, im Garten seines Eigenheimes. (Bild: mh)

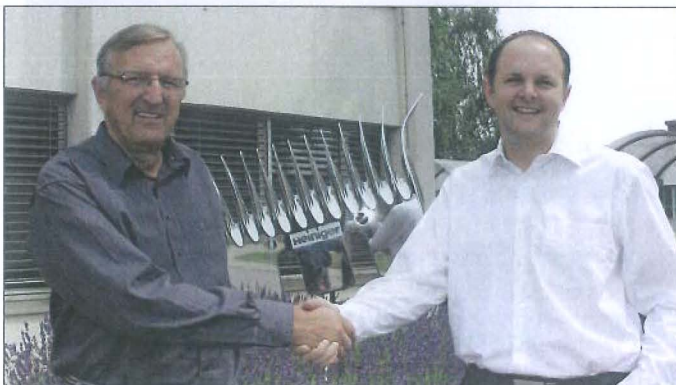
Eine Erfolgsgeschichte

Bei der Übergabe der operativen Leitung an die dritte Generation kann Werner Heiniger mit Stolz auf ein erfolgreiches – mittlerweile 38-jähriges – Wirken im eigenen Unternehmen zurückblicken. «1974 trat ich in eine Firma mit 18 Mitarbeitern ein – heute sind wir 62 Leute in Buchsi und 55 weitere Mitarbeitende in den eigenen Niederlassungen in Australien und Neuseeland.» Dabei sei man in der Entwicklung nie stillgestanden, sondern habe immer die Märkte intensiv bearbeitet, die Produktion laufend verbessert (im Produktions-Neubau am Industrieweg stehen heute modernste Maschinen und Roboter im Einsatz), parallel dazu auch immer die technische Entwicklung vorangetrieben und neue Produkte lanciert. Jüngstes Beispiel der zukunftsgerichteten Unternehmens-Strategie ist die Lancierung neuer Geräte für die

Rinderschur und für die Schur von Kleintieren (Hunde, Katzen), mit denen völlig neue und grosse Märkte erschlossen werden.

Vertrauensvoll in die Zukunft

Im Rückblick auf sein reich erfülltes Berufsleben betont Werner Heiniger, wie wichtig es gewesen sei, stets auf ein gutes Team zählen zu können. Er habe seinen Kaderleuten immer grosse Freiheiten und viel Verantwortung zugestanden, was zu einem der Erfolgsgeheimnisse des Unternehmens geworden sei. Mit der Übernahme der Geschäftsleitung durch Sohn Daniel ist die Zukunft für die Firma bestens abgesichert. Werner Heiniger selbst wird die Geschicke des Unternehmens als Verwaltungsratspräsident der Heiniger AG Herzogenbuchsee und der Heiniger Australia Pty. Ltd. Perth weiterhin mitgestalten helfen. (mh)



Geschäftsübergabe: Werner Heiniger (links) übergibt die operative Führung des Betriebs seinem Sohn Daniel. (Bild: zvg)